

Antragsteller: OV Essen/Oldb.

Antragssprecher: Detlef Kolde

Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:

Rücknahmeverpflichtung von Alt-Medikamenten

Die SPD-Bundestagsfraktion wird aufgefordert, sich für eine Regelung einzusetzen, die dazu führt, dass es auch in Deutschland für Apotheken eine verbindliche Rücknahmeverpflichtung von Alt-Medikamenten gibt.

Begründung:

Wer in Deutschland den Wasserhahn aufdreht erhält noch ein gutes, sauberes Wasser unter einem sehr hohen Qualitätsstandard. Die Entsorgung von Alt-Medikamenten geschieht über den Hausmüll. In den meisten Fällen werden diese dann verbrannt. Wenige Bürger sind der Ansicht, dass die Medikamente über den gelben Sack entsorgt werden können. Richtig ist dabei, dass diese dann aussortiert werden können und auch über die Hausmüllentsorgung in die Verbrennung gelangen können. Ein großes Problem ergibt sich bei der Entsorgung von Restflüssigkeiten. Diese werden leider in den meisten Fällen in den Abfluss geschüttet und so gelangen diese in die Kläranlage. Wir haben seit Jahren einen stetig ansteigenden Nachweis von Medikamentenrückständen im Trinkwasser. Dieses kann nur unterbunden werden, wenn die Apotheken verpflichtet werden, die Alt-Medikamente an sich zu nehmen. So kann ganz gesichert eine vernünftige Entsorgung dieser Problemprodukte durchgeführt werden.